

Ergänzungen zum Exposé - Stand August 2016

1. Fernsehturm

Symposium der Fernsehturmbauer der Welt im Mai 1969 in Dresden

Etwa 20 Chefarchitekten der Welt (außer BRD, da keine Einreise) von Toronto über Rio, Wien, Moskau **kürten** (auf einer Exkursion zum Fernsehturm auf dem Jeschken, an der ich teilnehmen konnte) **den Dresdner Fernsehturm zu einem der schönsten Fernsehtürme der Welt** sowohl seitens der Architektur als auch von der städtebaulichen Einordnung. Er gilt auch als eine ingenieurtechnische Meisterleistung des 20. Jahrhunderts.

Er gilt neben der Frauenkirche und der Elbbrücke „Blaues Wunder“ als Wahrzeichen der Stadt Dresden und ist ein eingetragenes Kultur- und Technikdenkmal.

Der jetzige Eigentümer, die Deutsche Telekom AG, wartet den Bauzustand des Turmes.

Ziel des Vereines Fernsehturm Dresden e.V. ist allerdings die Ursprungsfunktion mit Turmcafe und Aussichtsplattform wieder herzustellen.

Dazu gibt das EXPOSÉ einen Lösungsvorschlag.

Im Rahmen der Überreichung der letzten, sehr gut unterstützten Petition an den Ministerpräsidenten Tillich im Mai dieses Jahres wurde auch das EXPOSÉ übergeben.

Eine Beratung zwischen Staatsminister Dr. Jäckel, und der Geschäftsführung der Telekom im Juli in Münster ergab Verhandlungsbereitschaft der Partner. (s.a. Pkt.5.)

2. Televersum

Das Televersum bildet den zentralen Anlaufpunkt für die Besucher des **Telekomplexes** (Fernsehturm-Televersum-Erlebnispark-Seilbahn).

Es sollte als futuristisches Gebäude in horizontaler Richtung am Fuße des FST auf den Grundmauern der ehemals angefangenen „Fußgaststätte“ errichtet werden.

Mit seiner modernen nachhaltigen Architektur, der ökologischen Bauweise und seiner inhaltlichen Funktion als „Scientainment- Gebäude“ soll es Sinnbild der Architektur des 21. Jahrhunderts werden und für Dresden und darüber hinaus als touristischer und populärwissenschaftlicher Anziehungspunkt gelten. (Anlagen).

Besonders städtebaulich berücksichtigt werden muss die Nähe zum Kulturdenkmal FST, der Charakter des bestehenden Siedlungsgebietes und der Landschaftsschutz. Als Grundmauern des „Televersums“ sollten die ehemaligen Flächen der „Fußgaststätte“ genutzt werden, in den oberen Geschossen evtl. überkragend zum Hang um Fläche zu gewinnen.



Vorschlag der funktionalen Aufteilung:

Das Besucherzentrum sollte ebenerdig sein mit Ticketzentrum und Wegweiser durch den Komplex, Verbindung zum Foyer FST (ist noch baulich vorhanden), Verbindungswegen der Besucher von den Parkplätzen und ÖPNV, Verbindung zu der Bergstation der Seilbahn zum Erlebnisgarten am Hang unterhalb des Turmes.

Erreichung der Aussichtsgaststätte im Gebäude

Die oberen Wände des Besucherzentrums geben über große Bildschirme die Orientierung für die Besucher bzw. einen Vorgeschmack auf die Erlebnisbereiche. Weiter Ergänzungseinrichtungen sind ein Bistro, Souvenirverkauf, Servicecenter u.ä.

Für das **Scientainment ist ein Forum von Wissenschaftlern und Visionsexperten** zu bilden, die bereits vorhandene Ideen ähnlicher Einrichtungen mit neuen wissenschaftlichen Effekten verbinden. (Netzwerk Dresden, Gestaltungskommission Dresden usw.)

Das *Universum Bremen* (Beispiel) lädt Erwachsene und Jugendliche sowie Kinder auf eine höchst spannende Exkursion durch die Fantasiekontinente Mensch, Erde Kosmos. Unterschiedliche wissenschaftliche Phänomene werden mit allen Sinnen erforscht. Über 250 Exponate und Experimentierstationen, Rauminszenierungen und Medieninstallationen laden dazu ein. So kann es auch Verträge mit Schulen und Universitäten geben zur Nutzung der Exponate.

Ein Höhepunkt in Dresden könnte eine Fahrt mit dem „SupraTrans“ durch den Gebäudekomplex sein. Die Fahrversuchsanlage zu dieser Technologie wird in Dresden betrieben. Das Verfahren wurde vom Leibnitz Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden entwickelt. Durch supraleitende Lager werden neue Formen der urbanen Fortbewegung möglich. Damit könnte der Besucher eine Reise durch die Zeitalter der Erde, kombiniert mit den Visuellen Effekten von Cyber-Brillen oder Imax-Filmen erleben. Eine andere Fahrtroute wäre als simulierte Weltraumfahrt im Spaceshuttle ins Planetarium. Dort könnte man versuchen, die Erde live von der ISS zu beobachten. Kombiniert mit einer Ausstellung von Satellitenbildern von Geoinformatikern (z.B. Maren Eisel), die einzigartige Abbildungen unserer Erde und deren Veränderungen zeigt. Andere Ideen sind ebenfalls im EX-POSÉ erwähnt und beim Verfasser archiviert.

Erste Gespräche zum Forum gibt es mit der TU Dresden (Prof. Zumpe), der HTW (Prof. Lux) zur Architektur in Zusammenarbeit mit den Studenten im Winterseminar. Ergebnisse aus den Arbeiten liegen vor. Zudem wurde ein Animations-Trailer durch K.U.L.T. Objekt in Dresden erstellt, der sehr eindrucksvoll eine mögliche Umsetzung veranschaulicht.



3. Zum Projekt „Erlebnisgarten“ und Umfeld

hat sich Prof. Fischer und Prof. Scherzer von der HTW (Landschafts- und Freiraumentwicklung) offen für Zusammenarbeit gezeigt. Es gibt bereits erste Zuarbeiten der Studenten.

4. Zur Seilbahn

gibt es ein Richt-Angebot der Fa Leitner AG ropeways sowie persönliche Kontakte und Zuarbeiten der Fa Doppelmayr.

Weitere Mitarbeit ist von Mitgliedern des Vereins Fernsehturm Dresden erfolgt und auch weiterhin zu erwarten.

5. In einer Pressekonferenz am 04.07.2016

gaben SM Jaeckel (Land Sachsen), OB Hilbert (LH Dresden) und Herr Zahn (Telekom) bekannt, einen Auftrag zu einer Machbarkeitsstudie (T.:31.03.17) auf der Grundlage des vom Verein erarbeiteten EXPOSÉ's zu erteilen und dessen Finanzierung gemeinsam zu gewährleisten.

6. In einer Pressekonferenz des Verein Fernsehturm Dresden e.V. am 10.08.16

wurde der Stand der aktuellen Arbeiten zur Reanimierung der Fernsehturmes der Öffentlichkeit vorgestellt. (siehe dazu umfangreiche Pressemitteilungen)

Verteilung des EXPOSÉ s

Das EXPOSÉ wurde an folgende Persönlichkeiten zur Stellungnahme über den Verein Fernsehturm Dresden e.V. verteilt (Mai 2015):

- MP Tillich über Staatsminister Jäckel
- Staatsministerin Stange
- Staatsminister Ulbig
- OB Dresden Hilbert
- Deutsche Telekom AG (DFMG Deutsche Funkturm GmbH)

Weitere Empfänger des Exposés sind:

- HTW Dresden
 - o Rektor Prof. Stenzel



- Fakultät Landbau/Landespflege Prof. Fischer
- Professorinnen Mensing-de Jong, Pepchinski
- Prof. Lux (Entwurf Architektur)
- Prof. Zumpe, George-Bähr Forum der TU Dresden
- Herr G. Just, Baubürgermeister a.D.
- Außerdem weitere 15 Personen, die mit dem FST verbunden sind.

Klaus Martin
Beiratsvorsitzender
Verein Fernsehturm Dresden
20.09.2016

